

12.08.2004 - 13:35 Uhr

Eidg. Abstimmung von 26. September: HEKS - Ja zu erleichterten Einbürgerungen

Zürich (ots) -

Die Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten in der Schweiz gehört zu den Arbeitsschwerpunkten von HEKS, dem Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz. Darum vertritt es die Ja-Parole für die Eidgenössischen Abstimmungen zur Einbürgerung vom 26. September 2004.

Mit der Gesetzesrevision, über die am 26. September abgestimmt wird, soll die erleichterte Einbürgerung für Ausländerinnen und Ausländer der zweiten Generation nach einheitlichen Kriterien in der ganzen Schweiz möglich werden, und diejenigen der dritten Generation sollen bei Geburt automatisch das Schweizer Bürgerrecht erhalten.

HEKS unterstützt das neue Einbürgerungsrecht unter anderem aus folgenden Gründen:

- Die erleichterte Einbürgerung schafft Gerechtigkeit für zahlreiche Jugendliche, für die die Schweiz zur Heimat geworden ist. Sie sollen nicht ein langwieriges und teilweise entwürdigendes Verfahren durchlaufen, sondern auf unkomplizierte Weise den Schweizer Pass erhalten.
- Die erleichterte Einbürgerung leistet einen Beitrag zur Förderung der Integration - verstanden als aktive Teilhabe an unserer Gesellschaft. Ausländerinnen und Ausländer sind von der Wahrnehmung politischer Rechte weitgehend ausgeschlossen. Dies kann ein Integrationshindernis sein.
- 14 Kantone kennen schon heute die erleichterte Einbürgerung für Ausländerinnen und Ausländer der zweiten Generation. Die Voraussetzungen sind heute jedoch nicht überall gleich. Durch die Bürgerrechtsrevision kommen auch die Jugendlichen der übrigen Kantone in den Genuss der erleichterten Einbürgerung. In Zukunft soll es keinen Unterschied mehr machen, ob ein Jugendlicher im Kanton Genf oder im Kanton Luzern lebt.
- Viele Ausländerinnen und Ausländer leben und arbeiten zum Teil seit vielen Jahren und auf Wunsch der Schweizer Wirtschaft in unserem Land. Die erleichterte Einbürgerung macht deutlich, dass die Schweiz die ausländischen Mitmenschen ganzheitlich in ihrer Würde respektiert und nicht nur als wirtschaftliche Faktoren betrachtet.

Das ausführliche Argumentarium HEKS-Position zum neuen Einbürgerungsrecht" sowie Informationen über HEKS-Integrationsprojekte in der Schweiz sind abrufbar über www.heks.ch

Ein Argumentarium des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (SEK) finden Sie zudem auf www.sek-feps.ch

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Seta Thakur
Direktwahl: +41/1/361'73'24
Mobile: +41/79/285'95'27
E-Mail: thakur@hekseper.ch